

Produkt des Monats Dezember 2011

HeiTel: IMD-Melder für den Fernservice

Unter dem Dach von Xtralis bietet HeiTel Digital Video seit kurzem die neue Außenbewegungsmelder-Produktlinie „HeiTel-IMD“ (IMD: Infrared Motion Detection). Die unter dem HeiTel-Label vertriebenen Hochleistungs-Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder sind für den Einsatz in sicherheitstechnischen Anwendungen im Bereich der Videoüberwachung und Einbruchmeldetechnik



optimiert. Herausragendes Feature der IMD-Serie ist die Möglichkeit des Fernservices, das heißt, die Geräte lassen

sich lokal oder aus der Ferne parametrieren und diagnostizieren, wofür der Hersteller ein Alleinstellungsmerkmal beansprucht. Denn dies kann nur in Verbindung mit der bestehenden HeiTel-Systemtechnik erfolgen: Die Melder werden über eine RS 485-Schnittstelle an ein HeiTel VideoGateway angeschlossen. Zusammen mit der Leitstellensoftware des Anbieters kann auf die Melder zugegriffen werden. Bedeutsam war für die Jury insbesondere die sogenannte „Double-Knock-Funktion“: Durch die Verknüpfungsmöglichkeit von Video-Motion-Detection der HeiTel VideoGateways und IMD-Bewegungserkennung – in Verbindung mit den videobasierenden Alarmdiensten der mit HeiTel-Empfangstechnik ausgestatteten Notruf- und Service-Leitstellen – ergeben sich laut Anbieter funktionssichere Systemlösungen mit einer extrem niedrigen Quote an unerwünschten Alarmen. So können auch Schäden minimiert werden, indem Einbruchversuche frühzeitig erkannt und durch Alarmdienste verhindert werden, bevor Täter in Gebäude eindringen. „Für Perimeterschutz und Außenüberwachung gibt es noch keine zuverlässigen Lösungen. Die Kombination von Außenüberwachung und videobasierenden Alarm-

Die Jury

Stefan Berger, Alarm- & Sicherheitstechnik – Berger GmbH, Köln
Günter Dolezel, Germering, Sachverständiger für das Metallbauerhandwerk

Otfried Jaus, LECTRO Sicherheitssysteme GmbH, Fellbach

Bernd Sockel, Sicherheit Sockel, Löbau

Harald Wieland, wieland & jarasch gmbh, Duisburg

diensten von NSL verspricht nachvollziehbare Erkenntnisse“, begründete deshalb Jury-Mitglied Günter Dolezel sein Votum. Juror Wieland Jarasch sieht darin „eine kostengünstige Lösung für Anwendungen im Außenbereich.“ Stefan Berger überzeugte ebenfalls die intelligente Verknüpfung verschiedener Detektionskriterien, „welche gerade bei der noch nicht hundertprozentig ausgereiften Videoanalyse erhebliche Ressourcen im Kameraprozessor, im Netzwerk und auf der Serverseite spart. Ferner werden klassische Störgrößen bei intensiver infraroter Ausleuchtung, wie Schneefall, Regen und Nebel sinnvoll ausgeblendet.“

Für die unterschiedlichen objekt- und anwendungsspezifischen Rahmenbedingungen stehen Mittel- und Langstreckenmelder mit sehr schmalen Öffnungswinkeln sowie Volumenmelder – als Flächenmelder – mit unterschiedlichen Reichweiten und entsprechend weiten Öffnungswinkeln zur Verfügung. Durch die Montagehöhe von bis zu 4 m ergibt sich ein niedriges Sabotagerisiko. www.heitel.com